

Sonach kann jede Handlung mit einer jährlichen Ausgabe von 40 f. 500 Kunden allmonatlich einen mit ihrer Firma versehenen wissenschaftlich geordneten Sortimentskatalog zusenden, ein Aufwand, der sich gewiß allenthalben reichlich bezahlen dürfte. Es sind auch — ein Beweis, daß diese Idee anspricht — bereits 11,500 Gr. bei uns bestellt, und sonach das Unternehmen sicher gestellt, obschon wir nicht leugnen mögen, daß wir bei einer Verlagsunternehmung, die lediglich darauf berechnet war, den Pressen unserer Druckofficin eine statuarische, wenn auch wenig rentirende Beschäftigung zu gewähren, eine Concurrrenz, wie sie hier sich kund giebt, für keinen Theil sehr ersprießlich halten.

Wir ersuchen übrigens die geehrten Handlungen, uns durch fortwährende geneigte Bestellungen in bisherigem Maße den Beweis zu geben, daß auch sie dem Grundsatz des „leben und leben lassen“ huldigen und es nicht gerade für nothwendig halten, daß einige vom Glück besonders begünstigte Handlungen allein das ganze Geschäft an sich reißen.

Verlagscomptoir in Grimma.

[4067.] Wir ersuchen unsere geehrten Abonnenten auf
Revue de Paris,
Revue britannique,
Magasin pittoresque,
uns baldigst ihre Bestellungen auf diese Journale für 1837 zu kommen zu lassen.
Leipzig, Dec. 1836.

C. Kochhausen und Sournes.
(Allgem. Niederländ. Buchh.)

[4068.] Wir machen in Betreff unserer untenstehend verzeichneten Journale pro 1837 die Anzeige, daß wir dieselben den Monat Januar hindurch in derselben Anzahl wie seither, vom Monat Februar an jedoch nur die Fortsetzung zu den

festbestellten Exemplaren absenden werden. Wir ersuchen daher, unsere dringende Bitte um baldige Angabe des festen Bedarfs nicht unbeachtet zu lassen; wenn die Fortsetzungen bei denjenigen Handlungen ausbleiben, welche sie nicht bestellten, so ist dies ihre eigene Schuld und darf durchaus nicht uns zur Last gelegt werden. — Im Uebrigen beziehen wir uns auf unser Circulaire vom 1. Novbr. d. J.

Ausland. 1837.

Literaturblatt z. Ausland. 1837.

*Journal, polytechn. Herausgeg. von Dr. Dingler. 1837.

Morgenblatt mit Kunst- u. Literaturblatt. 1837.

Kunstblatt, herausgeg. von Dr. Schorn. 1837.

Literaturblatt, herausgeg. von Dr. Menzel. 1837.

Wochenblatt, landwirthschaftl. 1837.

*Correspondenzblatt des würtb. landwirthsch. Vereins. 1837.

Stuttgart u. Augsburg, im Novbr. 1836.

J. G. Lotta'sche Buchhandlung.

[4069.] Die Ferstl'sche Buchhandl. in Grätz hat von Sr. Hochw. Herrn P. Waibel (Nelt) die Erlaubniß erhalten, eine Gesamtausgabe seiner sämtlichen Kinder- und Jugendschriften mit der ausdrücklichen Bedingung zu veranstalten, keine besondern Abdrücke zu machen, oder einzelne Bände zu verkaufen.

Die Anzeige in Nr. 315 der allgemeinen Zeitung 1836 besagt das Gegentheil, und es stehen uns vor der Hand keine andern Mittel zu Gebot, als öffentlich an die Gerechtigkeit der k. k. Censurbehörde zu appelliren, da wir je-

den Abdruck und Einzelverkauf als unrechtmäßigen Nachdruck erklären.

Im December 1835.

Die rechtmäßigen Verleger der einzelnen
Nelt'schen Schriften:
Veel'sche Buchhandlung in Nördlingen.
Nicol. Doll in Augsburg.
C. J. Manz in Regensburg.

[4070.] Wegen des Fröbel'schen Verlages, welchen ich in Commission habe, erlaube ich mir zu bemerken, daß ich mir zur Oftermesse 1837 nichts davon zur Disposition stellen lassen kann.
Leipzig, im December 1836.

W. Engelmann.

[4071.] Von Anzeigen mit meiner Firma kann ich von nun an 3000 Abdrücke zweckmäßig verbreiten. Von Placaten, Subscriptionslisten u. s. w. erbitte ich mir gleich nach Erscheinen 25-30 Exemplare.

Carlsruhe im December 1836.

D. K. Marx'sche Buchhandlung
in Carlsruhe und Baden.

[4072.] P. M.

Da die

Juristische Zeitung für das Königreich Hannover sich eines besondern Beifalles zu erfreuen hat, und gewiß von allen Juristen im ganzen Umfange des Königreichs gelesen wird, so laden wir die Herren Verleger von juristischen Schriften gehorsamst ein, uns ein Expl. ihrer neuesten Schriften in diesem Fache gratis einzusenden, worauf alsbald eine empfehlende Anzeige desselben in dieser Zeitung gratis erfolgen soll, wodurch die Bekanntwerdung der Schrift unter den Juristen im ganzen Königreich Hannover schneller und zweckmäßiger als in andern öffentlichen Landesblättern bewirkt werden dürfte.

Ferold und Wahlstab'sche Buchhandlung
in Lüneburg.

[4073.] Notiz für die Herrn Verleger pädagogischer
Schriften.


Behufs einer Kritik in dem bei uns erscheinenden „Süd-deutschen Schulboten“ erbiten wir uns von allen neu erscheinenden

pädagogischen Schriften

1 Exempl. à condition.

Stuttgart, den 21. Nov. 1836.

Chr. Velfer'sche Buchhandlung.

[4074.]  Gefälliger Beachtung empfohlen.

Durch den Ankauf eines neuen Hauses in der frequentesten und schönsten Straße hiesigen Ortes finde ich mich veranlaßt, vom nächsten Jahre an auch unverlangte Nova, in einfacher Zahl, anzunehmen und bitte Sie ergebenst dies in Ihrem Verzeichnisse gen. vormerken zu wollen.

Daß ich aber hiervon alle Localschriften, Bücher mit neuen Titeln und Piecen unter 3 ggr. auszuschließen bitte, erlaube ich mir nachträglich zu bemerken.

Der in meinem Verlage erscheinende:

„Literarische Anzeiger für Württemberg,“

Auflage 14,000, erfreut sich einer ganz unerwarteten Theilnahme und giebt mir Gelegenheit, mich für Ihren Verlag thätig zu verwenden. Die Zeile berechne ich nur mit 1½ ggr. sächs.
Ul m, 1. December 1836.

Ernst Mübbling.